

# Marie kommt neu in meine Klasse. Sie sitzt im Rollstuhl.

5

SCENARIO

Wie reagiere ich?

<p><b>Ich finde es spannend,</b> dass jetzt jemand Außergewöhnliches in unserer Klasse ist.</p>	<p><b>Ich finde es cool,</b> mal wieder ein neues Gesicht in die Klasse zu bekommen.</p>	<p><b>?</b> <b>konkret</b></p>	<p><b>Ich bin genervt.</b> Wahrscheinlich muss man jetzt ständig bei allem Rücksicht auf sie nehmen.</p>	<p><b>Ich bin besorgt,</b> dass jetzt alles anders werden wird in der Klasse.</p>
<p><i>Sie hat bestimmt kein leichtes Leben. Durch meine Hilfe geht es ihr bestimmt bald besser.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Ich versuche immer an ihrer Seite zu sein, um sie unterstützen zu können.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Ich erkläre den anderen, was sie tun müssen, um Marie zu helfen.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Ich sage ihnen, dass wir Marie mitnehmen müssen, auch wenn es schwierig werden könnte.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Ich erzähle ihnen von Marie und dass ich die wichtige Aufgabe in der Klasse wahrnehme, ihr zu helfen.</i></p>	<p><i>Gut, dass sie auf eine ganz normale Schule gehen kann.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Ich stelle mich nach der Stunde bei Marie vor.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Wir fragen Marie, bei was sie Hilfe braucht und was sie alleine machen kann.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Ich sage, dass wir Marie mitnehmen können, wenn wir zum Beispiel das nächste Mal ins Kino gehen.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Ich erzähle ihnen von Marie und frage, ob ich sie zu uns nach Hause einladen kann.</i></p>	<p>..... <b>ich denke</b> .....</p> <p>..... <b>ich tue</b> .....</p> <p>..... <b>in der Klasse</b> .....</p> <p>..... <b>bei meinen Freunden</b> .....</p> <p>..... <b>bei meinen Eltern</b> .....</p>	<p><i>Sie kann zwar nichts dafür, aber mir wird es irgendwie zu stressig, mich darum zu kümmern.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Ich gehe ihr möglichst aus dem Weg.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Auf das Klassenzimmer im Erdgeschoss, in das wir ziehen mussten, hab ich eigentlich keinen Bock. Die Aussicht auf den Pausenhof ist jetzt weg.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Marie kann ich da nicht wirklich mitnehmen, wenn wir durch die Gegend ziehen. Wäre viel zu umständlich.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Denen ist bestimmt egal, ob ich eine neue Mitschülerin habe. Die haben ganz andere Sorgen.</i></p>	<p><i>Ich habe eigentlich keine Lust mich mit dem Thema zu beschäftigen. Aber das darf man ja nicht laut sagen.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Ich lasse mir nichts anmerken und bin nett zu Marie.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Wenn wir über den Wandertag reden, schlage ich lieber nicht vor in den Klettergarten zu gehen. Hat ja keinen Zweck.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Die anderen reden über ihre Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung. Ich habe von so etwas keine Ahnung.</i></p> <p>.....</p> <p><i>Wenn sie es unbedingt wissen wollen, erzähle ich ihnen schon von Marie.</i></p>
<p> gut für mich     schlecht für Marie</p>	<p> gut für mich     gut für Marie</p>		<p> schlecht für mich     schlecht für Marie</p>	<p> schlecht für mich     gut für Marie</p>